



Läubli&Läubli: Chef-Physiotherapeutin Silvia Meyer Läubli und Schwager Andreas Läubli, Cheftrainer Ski alpin.

Aktuell

Wenn der Schwager mit der Schwägerin

Der Name „Läubli“ hat sich im Behindertensport über Jahre hinweg einen Namen gemacht. Auch der jetzigen Delegation gehören zwei Läublis an. Doch der eigentliche Läubli arbeitet zu Hause als Hausmann.

Silvia Meyer Läubli und Andreas Läubli arbeiten derzeit bei den Ski Alpinen in Vancouver. Er weist als Cheftrainer den „Stehenden“ und der „Sehbehinderten“ dem eigentlichen Beruf als Fahrlehrer entsprechend den richtigen Weg. Eine idealere Kombination gibt es kaum. Die Schweizer sollten jedenfalls auf der Abfahrt oder im Super-G eine optimale Linie finden, zwischen den Toren die grüne Welle erwischen und eher nicht rückwärts parkieren. „Thomas und Michael besitzen eigentlich in allen Disziplinen Chancen auf Spitzenklassierungen“, sagt der Experte. Zuversichtlich stimmt ihn die Formkurve der Teamleader. Seit dem Weltcupfinal in Aspen sieht er eine Steigerung.

Wer glaubt, die ledige Silvia Meyer sei durch Andreas zur Läubli geworden, täuscht sich. Sie ist die Frau von Peter, der zu jenen wenigen Leuten gehört, die schon früh die Zeichen der Behindertensport-Zeit erkannten und beispielsweise am Drei-Kategorien-

System arbeiteten. Heute hütet er nicht nur zu Hause das familieneigene Kind, sondern er arbeitet beim kleinen Bruder Swiss Ski als Chef Ausbildung/Forschung hinter den Kulissen an vorderster Front. Ältere Semester werden sich daran erinnern, wie der erste, zweite oder dritte Läubli (je nach Sichtweise) schon vor Jahren von der heutigen Technik schwärmte.

Physiopsychotherapeutin

Aber wie so oft ist die Frau eigentlich die wichtigste Person. Was nützt es, wenn der Bruder die Linie im Schnee und der Mann jene bei der Ausbildung vorgibt, wenn die Athleten nicht die Voraussetzungen mitbringen, um alles umzusetzen? Als Physio-Chefin des Teams sorgt sie deshalb mit Delia Kesselring und Bernadette Doerr-Ries zusammen für das ganzheitliche Wohl der Sportler. Die Gespräche während der entspannenden Ruhephase haben oft einen ähnlich hohen Stellenwert wie die mechanischen Abläufe. Im Leistungssport üben „Physios“ oft auch den Beruf des „Psychios“ aus, weil sie als Vertrauenspersonen gelten (und sind).

Silvia Meyer arbeitet seit neun Jahren im Leistungs- und Spitzensportbereich (Schulthess- und Rennbahnklinik Muttenz), betreut Nationalmannschaften (u.a. Unikockey Frauen), war für das Kunstturn-Zentrum Lies-

Inhalt

Interview mit Ruedi Spitzli.....	2
Splitter.....	3
...und da war doch noch....	4
Bild des Tages.....	5
Telefonnummern.....	5

Paralympics am TV

13. März 2010:

ZDF:
02.50-05.00: Eröffnung live
23.15-23.45: Paralympics extra

Eurosport
20.30-22.00: Abfahrt live

14. März 2010:

ZDF (Wiederholung):
08.30-09.30: Paralympics extra
00.25-01.25: Paralympics extra

Eurosport:
19.30-21.30: Super-G live

15. März 2010:

ZDF:
10.30-11.15: Paralympics extra (Wdh)
00.25-00.55: Paralympics extra

16. März 2010:

ZDF:
10.30-11.15: Paralympics extra (Wdh)
00.40-00.10: Paralympics extra

Eurosport:
21.00-23.00: Superkombi

17. März 2010:

ZDF:
10.30-11.15: Paralympics extra (Wdh)

Forts. Aktuell

tal zuständig oder betreute das Swiss Open in Basel. Sie weiss also ebenso wie die beiden Lämpis, wovon sie spricht und die Athleten sind in besten Händen. Zu den Paralympikern ist sie über einen der beiden Lämpis gestossen. 2006 in Turin war sie erstmals an den Weltspielen dabei. Als Lieblingsessen bezeichnet sie die asiatische Küche. Peter L. weiss demnach, was Frauen bei der Rückkehr wünschen.

Interview

„Die grosse Familie gibt es noch“

Heute beginnen in Vancouver zwei Wochen nach Abschluss der Olympischen Spiele die Paralympics. Chef de Mission Ruedi Spitzli zieht wenige Stunden vor der Eröffnungsfeier eine erste Bilanz. Sein Fazit: „Wir sind bereit“.

Ruedi Spitzli, sind die Vorbereitungsstage in Kanada programmgemäss verlaufen?

Spitzli: „Aus meiner Sicht gab es während der letzten Tage keine grösseren Probleme. Wir konnten uns bestens einleben und auf den Wettkampflätzen trainieren. Alles verlief so wie geplant. Einzig das Wetter entsprach bisher nicht unseren Wünschen und Vorstellungen.“

Also finden die Sportler ein leistungsförderndes Umfeld vor?

Spitzli: „Davon bin ich überzeugt. Es wird von Seite des Organizers alles unternommen, um den Athleten optimale Bedingungen zu schaffen. Im Vergleich zu den Sommerspielen in Peking finden wir im Village einzig weniger Platz vor. Doch es lässt sich gut darin leben.“

Sorgen die Wetterprobleme innerhalb der Delegation für Unruhe?

Spitzli: „Bis jetzt ist nichts zu spüren. Die Alpinen wissen vom Welt- oder Europacup her mit solchen Situationen umzugehen. Zudem stehen wir am Anfang der Paralympics und es gibt Ausweichtage. Vielleicht käme eine gewisse Unruhe auf, bestünde ein Zeitdruck.“

Quer durch die Nationen wird vom „Geist der Paralympics“ gesprochen. Spüren Sie ihn?

Spitzli: „Tatsache ist, dass die Stimmung und Atmosphäre unter den Nationen ausgezeichnet sind. Der Ausdruck von der ‚grossen Familie‘ trifft bei uns noch immer zu. Man hilft sich gegenseitig, trainiert zusammen. Aber im Wettkampf herrscht wie überall sportliche Rivalität. In diesem Bereich sind die Pa-

ralympics speziell wohltuend.“

Sind Sie froh, dass es endlich los geht oder bräuchten Sie noch mehr Vorbereitungszeit?

Spitzli: „Alle Athleten, Betreuer und Helfer fiebern auf den Zeitpunkt der Eröffnung hin. Wir sind bereit, brauchen keine zusätzliche Zeit mehr. Die Nervosität steigt allmählich. Ich freue mich jedenfalls auf die nächsten zehn Tage und hoffe auf Erfolge unserer Sportler.“

Zählen nur Medaillen?

Spitzli: „In der Teamleitung sind wir uns einig: Medaillen sind wie an den Olympischen Spielen das Ziel. Doch für uns ist wichtig, dass die einzelnen Athleten ihre Bestleistung abrufen können. Bei den einen könnte dies zu einem Podestplatz reichen, bei den andern nicht. Die Sportler haben unterschiedliche Voraussetzungen.“

Offiziell hoffen Sie auf zwei Medaillen. Und inoffiziell?

Spitzli: „Zwei Medaillen sind das Ziel. Gibt es mehr, freuen wir uns. Aber zu spekulieren, wer wann unter welchen Umständen eventuell einen Podestplatz erreichen könnte, bringt nichts. Die Olympischen Spiele haben auch innerhalb der Schweizer Delegation gezeigt, dass sportlich einiges anders kommt.“

Lassen sich Sommer- und Winterspiele vergleichen?

Spitzli: „Winterspiele sind von der Beteiligung und der Disziplinenvielfalt um einiges kleiner. In Peking haben ganz andere Dimensionen geherrscht. Vancouver und speziell Whistler sind viel beschaulicher. Es geht weniger hektisch zu und her.“



Chef de Mission Ruedi Spitzli fordert in Vancouver zwei Medaillen.

Splitter (1)

Abfahrt kurz vor der Absage

Die paralympische Abfahrt am Tag nach der Eröffnungsfeier steht vor einer Neuansetzung. Schnee, Wind und Nebel machen den Organisatoren wie bereits an den Olympischen Spielen zu schaffen.

Nach drei Tagen haben noch nicht alle Fahrer ein Training absolvieren können. Darunter befinden sich auch die Schweizer Medaillenkandidaten Thomas Pfyl, Michael Brügger und Micha Josi. Gestern warteten sie rund fünf Stunden auf einen Start, pendelten zwischen der Athleten-Lounge in Creekside und dem Startgelände. Es ging nichts. Nur schon den Schnee aus der Piste zu bringen wird Stunden dauern. Zumal nicht gleich viele Helfer zur Verfügung stehen wie an den Olympischen Spielen.

Geprüft wird nun auch die Variante, das einzige Training vor dem Rennen einzuschalten. Der Wetterbericht macht den Organisatoren und Athleten allerdings nur wenig Hoffnung auf eine kurzfristige Besserung. Davon betroffen sein könnte am Sonntag auch der Super G. Als Ausweichmöglichkeiten kämen der 16. (Super Kombination) oder 17. März (Ruhetag) in Frage.

Eine Trainingsfahrt absolvieren konnten bei den Schweizern die „Sitzenden“ und die „stehenden Frauen“. Dabei hinterliess vor allem die routinierte Karin Fasel mit Rang fünf einen starken Eindruck. Christoph Kunz klassierte sich auf Platz elf, Hans Pleisch auf Position 17. Nadja Baumgartner/Chiarina Sawyer und Anita Fuhrer verzichteten auf die Speed-Disziplinen.



Micha Josi wartet noch auf das erste Training, Karin Fasel fuhr auf Rang fünf.

Splitter (2)

Testsieger

Einen ersten Erfolg für das Selbstvertrauen kann das Rollstuhl Curling-Quartett verbuchen. Im letzten Testwettkampf vor dem ersten Ernstkampf schlugen Skip Manfred Bolliger und sein Team Deutschland 7:5. Vor dem letzten End lagen die Schweizer 4:5 zurück und die Deutschen hatten den letzten Stein. Doch die inzwischen durch Basel abgelösten nationalen Meister von 2009 „stahlen“ in der Schlussphase dem Gegner drei Steine. Dem Auftakt nach Mass mögen ab Samstag weitere Siege folgen.



Skip Manfred Bolliger

Main Supporter



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Main Supporter

Co-Sponsoren



Partner



Gold Team



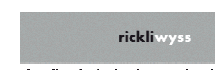
Stifter



Official Carrier



Offizieller Druckpartner



Die Vollserviceadresse – www.rtwg.ch

Splitter (3)

Eröffnungsfeier im ZDF

Die Schweizer Sportfreunde dürfen sich freuen, denn nach dem olympischen Festival wird auch die gesamte Eröffnungsfeier der Paralympics in Vancouver live übertragen. Allerdings nicht im Schweizer Fernsehen, sondern im ZDF. Sendebeginn ist am Samstag um 02.45 Uhr und die Übertragung wird bis 05.00 Uhr dauern. Um 08.15 Uhr folgt im Morgenjournal bereits der erste Rückblick. Das österreichische Fernsehen ORF zeigt um 10.25 Uhr in den Wintersport-Samstag eingebettet während rund einer Viertelstunde die Höhepunkte. Das Schweizer Fernsehen berichtet in den üblichen Sportsendungen über die Paralympics.



Wer die Eröffnungsfeier live sehen will, muss früh aufstehen: ZDF sendet um 02.45 Uhr live aus Vancouver.

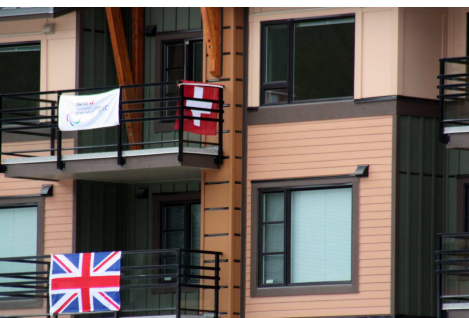
Splitter (4)

Schweizer Gäste

Während der nächsten Tage wird die Delegation von hochkarätigen Gästen und Insidern besucht. Während der Eröffnungsfeier fliegt Bundeskanzlerin Corina Casanova in Vancouver ein und wird am ersten Wettkampftag die Schweizer Sportler und Sportlerinnen im Village sowie live vor Ort auf den Wettkampfstätten besuchen. Die Chance, dass sie einen Sieg der Curler gegen Grossbritannien erlebt, stehen gut. Im Village hängt die Schweizer Fahne jedenfalls schon jetzt über jener der Briten.

Es könnte zudem sein, dass die achte Bundesrätin Schweizer Medaillengewinnern nach der Abfahrt bei der Flower-Zeremonie als Ehrengast in offizieller Funktion hautnah gratuliert. Sollte es nicht zum Händedruck auf dem Podest reichen, folgt dieser bestimmt am Abend im House of Switzerland beim Empfang von Generalkonsul Walter Deplazes.

Dort werden auch Dr. iur. Thomas Troger, Präsident von Swiss Paralympic, Thomas Burch, Verbandsberater von Swiss Olympic und Marc-André Giger, CEO von Swiss Olympic, wie schon in Peking dabei sein. Sie weilen bereits in Vancouver und nehmen an der Eröffnungsfeier teil.



Sind die Positionen der Fahnen ein Siegesomen für die Curler?

...und da war doch noch...

Goldmedaille

Die erste Goldmedaille der Paralympics hätten sich die speziell und einzig für die Schweizer Delegation zuständigen Volunteers verdient. „Absolute Glücksgriffe“ lautet das Fazit der Chefstrategen im Village. Madeleine wohnt beispielsweise nach Jahrzehnten in Vancouver wieder in Wettingen, doch sie kennt die Wege und Gepflogenheiten wie die Einheimischen. Bei ihr öffnen sich selbst für Journalisten geschlossene Türen. Seit Anfang Januar weilt sie wegen der Olympischen Spiele und den Paralympics nochmals in ihrer zweiten Heimat. Im April geht es vom wilden Kanada in den Kanton Aargau zurück. Madeleine kann im übrigen wegen der Tiergefahr alle beruhigen: Die hier lebenden Bären schlafen mit Ausnahme von Teamchef Christoph Baer noch wie Murmeltiere und jener Wolf, den sie gesehen hat (Standort bleibt wegen allfälliger Panik-Attacken geheim), schien nicht angriffig.



Madeleine: Volunteer mit Goldstatus

Sendezeiten von paralymphicsport.tv

Vancouver 2010 Paralympic Winter Games LIVE on



PST	12-Mar-10	13-Mar-10	14-Mar-10	15-Mar-10	16-Mar-10	17-Mar-10	18-Mar-10	19-Mar-10	20-Mar-10	21-Mar-10
9:00										
9:30										
10:00		BT Pursuit Qualification m/w			AS SuperCombined m/w 1st run			WC TieBreaker	CC Relay w	CC Sprint Quali m/w
10:30									AS SL Standing 1st m/w	AS SL Sitting & VI 1st m/w
11:00			CC Long Distance Sitting m/w	CC Long Distance Standing m/w		BT Long Distance m/w	BT Short Distance m/w			
11:30					ISH KOR-CZE			AS GS 1st Sitting & VI		
12:00		AS Skiing Downhill m/w						AS GS 2nd Sitting & VI	ISH Gold Medal Game	CC Sprint m/w
12:30					AS SuperCombined m/w 2nd run					
13:00					ISH SWE-ITA			ISH Place 7&8	CC Relay m	AS SL Sitting & VI 2nd m/w
13:30										
14:00										
14:30		BT Pursuit m/w	AS Super G Standing m/w	AS Super G Sitting & VI m/w		ISH Play Off	AS GS Standing m/w			
15:00								ISH Place 5&6		
15:30										
16:00										
16:30										
17:00		ISH CAN-ITA	ISH ITA-NOR	WC TBD		WC TBD	ISH Semi-Final	WC TieBreaker	WC Gold Medal Game	
17:30										
18:00					ISH USA-JPN					
18:30										
19:00	Opening Ceremony	WC TBD	WC TBD	WC TBD					AS SL Standing 2nd m/w	Best Moments
19:30										
20:00										
20:30					WC TBD	ISH Play Off	ISH Semi-Final	ISH Bronze Medal Game	WC Bronze Medal Game	Closing Ceremony
21:00										
21:30						WC TBD	WC TBD	WC TieBreaker		
22:00	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights	Highlights

Watch the Vancouver 2010 Paralympic Winter Games LIVE on www.ParalympicSport.TV!

Tune in to www.youtube.com/paralymphicsporttv for highlights and news from the Vancouver Paralympics!

 Live	AS	Alpine Skiing	DH	Downhill	VI	Visually Impaired
 Re-Live	BT	Biathlon	GS	Giant Slalom		
 Summary	CC	Cross-Country Skiing	SL	Slalom	TBD	to be determined
	ISH	Ice Sledge Hockey	SC	Super Combined		
	WC	Wheelchair Curling	SG	Super G		

Re-runs of the live and re-live coverage will be shown during the night.

PLEASE NOTE: THE PROGRAMME MAY CHANGE DUE TO DELAYS AND/OR CANCELLATIONS

Bild des Tages



Bei den stürmischen Verhältnissen in Whistler Skitrainer im Schweizer Team zu sein hat nicht nur Sonnenseiten. Andreas Läubli (rechts) und Markus Bieri standen gestern stundenlang im Durchzug.

Telefonnummern

Ruedi Spitzli, Chef de Mission

001 (604) 404 88 22

Christof Baer, Chef Ski alpin

001 (604) 404 20 88

Roger Getzmann, Sportchef

001 (604) 404 20 89

Therese Müller, Administration

001 (604) 404 88 23

Matthias Strupler, Teamarzt

001 (604) 404 20 90

Urs Huwyler, Medienkoordinator

001 (604) 404 20 93

Nadja Röthlisberger, Curling

001 (604) 404 20 87

Walter Spörri, Langlauf+Biathlon

001 (604) 404 20 91

Impressum

Herausgeber: Swiss Paralympic, Ittigen
 Konzept, Grafik: Swiss Paralympic, Ittigen
 Layout: Swiss Paralympic, Ittigen
 Text: Urs Huwyler, Sportinformation
 Fotos: Urs Huwyler, Sportinformation